

Lehen, ihm trotzten, aber besiegt und hingerichtet wurden, desgleichen in Baiern, dessen Herzog zu den Ungarn flüchtete und sie zu einem neuen Raubzuge anstachelte. Im Kampfe mit diesen verwundet und voll Gram darüber, daß ihm die Kraft fehlte seinem guten Willen Nachdruck zu verleihen, bestimmte er seinen Bruder Eberhard auf die Bürde der Krone zu Gunsten seines Feindes, des sächsischen Heinrich, zu verzichten und starb am Ende des Jahres 918.

§ 9. Das sächsische Herrscherhaus.

Heinrich I. (919—936) von Sachsen und Franken zum Könige gewählt verschmähte die geistliche Bestätigung seiner Würde, gewann durch Schonung der Stammeseigentümlichkeiten und der angemessenen Herzogsrechte die Fürsten Schwabens und Baierns, durch Familienbande das fünfte Herzogtum, das, weil es einst Besitz Lothars und seines gleichnamigen Sohnes gewesen, den Namen Lothringen trug. Durch Einfälle der Ungarn veranlaßt sorgte er zunächst in Sachsen für Anlage fester Burgen und Städte, übte seinen Heerbann im Reiterkampfe und griff als Vorbereitung für eine größere Aufgabe seine slavischen Nachbarn im Osten an, denen er Brandenburg nahm und die er bei Lenzen besiegte. Die Ungarn, welche vertragsmäßig 9 Jahre Ruhe gehalten hatten, brachen 933 wieder aus ihren Püsten hervor, um in der Nähe von Merseburg kräftig zurückgewiesen zu werden. Den Dänen nahm Heinrich Schleswig ab und machte es zur Mark gegen die Ueberfälle von Norden. So ist er der Wiederhersteller eines kräftigen deutschen Reiches geworden.

Ihm folgte von allen Stämmen Deutschlands gewählt und in Aachen feierlich gekrönt sein 24jähriger Sohn **Otto I.** (936—973). Sein Halbbruder **Thankmar** fiel in einem Aufstand gegen ihn; schwieriger war der Kampf, welchen ihm sein rechter Bruder **Heinrich**, der Liebling der Mutter **Mathilde**, in Verbindung mit den Herzögen von Franken und Lothringen und dem Mainzer Erzbischof bereitete. Die Lothringer wurden bei **Birthen** besiegt, die Herzöge kamen bei **Andernach** ums Leben, **Heinrich** erhielt Verzeihung (939). Von nun an verließ **Otto** die großen Herzogtümer meist an Verwandte: Lothringen an seinen Schwiegersohn **Konrad**, Baiern an seinen Bruder **Heinrich**,